



Bitte frankieren

TELLSPIELBÜRO
SCHÜTZENGASSE 11
6460 ALTDORF



AUFFÜHRUNGEN

PREMIERE

Samstag	29. August 98	
Mittwoch	2. September 98	20 Uhr
Freitag	4. September 98	20 Uhr
Samstag	5. September 98	20 Uhr
Mittwoch	9. September 98	20 Uhr
Freitag	11. September 98	20 Uhr
Samstag	12. September 98	20 Uhr
Mittwoch	16. September 98	20 Uhr
Freitag	18. September 98	20 Uhr
Samstag	19. September 98	20 Uhr
Freitag	25. September 98	20 Uhr
Samstag	26. September 98	20 Uhr
Sonntag	27. September 98	17 Uhr
Freitag	2. Oktober 98	20 Uhr
Samstag	3. Oktober 98	20 Uhr
Sonntag	4. Oktober 98	17 Uhr

INFOS/BESTELLUNGEN

TELLSPIELBÜRO

6460 Altdorf

Tel. 041 870 22 80, Fax 041 871 22 80

Internet www.tell.ch, E-mail info@tell.ch

ÖFFNUNGSZEITEN (AB JUNI 1998)

Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr

Mittwoch und Freitag zusätzlich 9 bis 11 Uhr

Samstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

FASTBOX TICKETSERVICE

Tel 0848 800 800, Fax 0848 804 804

Internet www.fastbox.ch

GRUPPENREISEN/ARRANGEMENTS

LTI Tours, Arsenalstr. 40, 6010 Kriens

Tel. 041 318 41 41, Fax 041 318 41 40

E-mail lti@lti.ch



GASTHOF

Leute aus Uri spielen Wilhelm Tell

WILHELM

von Friedrich Schiller

im Tellspielhaus Altdorf

TELL

Regie Barbara Schlumpf

29. August bis 4. Oktober 1998

Vorverkauf Telefon 041 870 22 80

GASTHOF WILHELM TELL

100 JAHRE TELLSPIELGESELLSCHAFT ALTDORF

«Wilhelm Tell» vertraut – und doch ganz anders: Die Tellspele 1998 versprechen eine neue Sichtweise des bekannten Theaterstoffes. Grundlage für die Inszenierung bildet nach wie vor die literarische Vorlage von Friedrich Schiller, doch ist die Handlung im heutigen Alltag angesiedelt: Was Schiller beschreibt, kommt in zeitgemässen Bildern zum Ausdruck.



Der geblendete Melchtalvater führt uns als Erzähler durch die Telligeschichte. Dazu besucht er mit uns den Gasthof «Wilhelm Tell» am See. Dieser Gasthof ist das Stammlokal der Handwerker und Bürger; Attinghausen, altehrwürdiger Dampfschiffkapitän, wohnt als Pensionär im Haus, aber auch Gessler hat sich hier seit kurzem eingemietet. Wirtin ist Hedwig, die Frau des Schützen Wilhelm Tell. Gertrud arbeitet als Servier-tochter und ist Stauffachers Vertraute.

In der Wirtsstube und auf der Terrasse erleben wir Schillers Stück im Verlauf eines Tages: Die Geschichte beginnt morgens um 7 Uhr, wenn die Stühle noch auf den Tischen stehen, und sie endet zur Polizeistunde, wenn wieder aufgestuhlt ist – mit dem kleinen Unterschied, dass sich an diesem Tag Frauen und Männer am Stammtisch gegen die fremden Vögte verschworen haben, Vater Tell seinem Spross den Apfel vom Kopf geschossen hat, der alte Attinghausen gestorben und Gessler ermordet worden ist...

ZUM THEATERSTIL

«Ich mache engagiertes Volkstheater», sagt die Regisseurin Barbara Schlumpf. «Ein breites Publikum soll die Geschichte verstehen und sich davon bewegen und unterhalten lassen.» Die Regisseurin animiert die Spielerinnen und Spieler –



alles Menschen, die tagsüber im Beruf stehen –, ihre Persönlichkeit und ihre eigenen Erfahrungen in die Gestaltung der Rolle miteinzubringen. Die spielerische Arbeit mit den Theaterleuten aus Uri, die realitätsbezogene Atmosphäre des Bühnenbildes, die heutigen Kostüme sowie die rockige Live-Musik prägen den Theaterstil der Tellspele 1998.

FRIEDRICH SCHILLERS «WILHELM TELL»

Friedrich Schiller (1759–1805) schrieb sein letztes Drama «Wilhelm Tell», ohne die Schweiz je selbst besucht zu haben. Darum beklebte er alle Wände seines Zimmers mit Spezialkarten der Schweiz und studierte Reisebeschreibungen und auch die Geschichte der Eidgenossenschaft. Dann setzte er sich an die Arbeit und stand buchstäblich nicht mehr vom Schreibtisch auf, bis er den «Tell» vollendet hatte. So verfasste er das Stück in nur sechs Wochen. Die Uraufführung fand unter der Regie von Goethe am 17. März 1804 in Weimar statt.

DIE INSZENIERUNG

Regie Barbara Schlumpf
Bühnenbild Peter Bissegger
Regieassistentz Eva-Maria Adam
Musik Hanspeter Dommann
Kostüme Ruth Keller
Maske Romy Hauser
Ensemble 50 Spielleute aus Uri



BILLETTBESTELLUNG
Ich möchte ein Billett

TELLERBESTELLUNG
Essen wie Tell im Gasthaus. Wilhelms Teller mit Original-Schriftzug.

Kategorie:

1 (Fr. 45.–) 2 (Fr. 35.–) 3 (Fr. 25.–)

Masse 31 x 21 cm. Ein praktisches Geschenk.

Limitierte Auflage. Preis 28.– zuzgl. Porto und Verpackung

Datum Anzahl Plätze

Hiermit bestelle ich Teller

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:



Talon bitte einsenden, faxen (041 871 22 80 oder e-mailen (info@tell.ch)